

Christen, Ada: Ich schmähte Dich, weil Du mir Lieb' gelogen (1870)

- 1 Ich schmähte Dich, weil Du mir Lieb' gelogen,
- 2 Als ich einst arm, unwissend Dich gefunden,
- 3 Weil Du nun stolz und weil Dein Herz gebunden
- 4 An jenen Mann, der Dich belehrt, erzogen.

- 5 Ich zürnte Dir noch in den jüngsten Tagen,
- 6 Ich hab' Dich eitel, hart und kalt geheißen,
- 7 Ich wollte Deinem Gatten Dich entreißen,
- 8 Auf meinen Armen Dich durch's Leben tragen.

- 9 Dein Herz, so meint' ich, müsse lodernd schlagen,
- 10 Wie meines schlägt, seitdem ich Dich gesehen –
- 11 Du bebtest, doch vergebens war mein Flehen,
- 12 Nur dürft'ge Thränen flossen meinen Klagen.

- 13 »ich bin sein Weib und will es fürder bleiben,«
- 14 So stöhnstest Du, und mehr von Pflicht und Treue,
- 15 Mich aber konntest Du einst sonder Reue
- 16 Verlassen, einsam in das Leben treiben? –

- 17 Ein dunkles Räthsel, reich an tiefen Schmerzen,
- 18 Ist Dein Entfliehen, Lieben, ewig Trennen –
- 19 Doch wenn ich fern bin, wirst auch Du erkennen,
- 20 Wie fremd Du bist an Deines Gatten Herzen...

(Textopus: Ich schmähte Dich, weil Du mir Lieb' gelogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)